

Mühe des Tages. — O, ich freue mich jenes Landes, und jener Zeit, wo auch wir einmahl gänzlich ausruhen werden von allen Sorgen, und aller Arbeit! Dort, wo diese schönen Sterne glänzen; dort im Lande der Ewigkeit wird unser Vater uns Ruhe schenken, und unsere Mühe belohnen, und so sanft, o weit sanfter als jetzt der Mond, wird sein Angesicht über uns herleuchten; und es wird in der Seele uns freuen, wenn wir sehen, daß Er so zufrieden mit uns ist, und uns ansehen mag! — —

Isidor: „O stille, sanfte Ewigkeit,
Auf dich schon lang mein Herz sich freut!

Das Weib: O süsse Hoffnung — Ewigkeit,
Schon lang sich meine Seele freut!

Beide: *Nimm bald uns auf in deinem Reich,
Und mache uns den Engeln gleich!*”

Eine Freudenthräne zitterte in ihren Augen, und ihre gefühlvollen Herzen erweiterten sich — bey so seligen und großen Hoffnungen. —

E n d e.
